

**Niederschrift der 47. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee  
am Dienstag, den 19.09.2023 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,  
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

---

**öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:00 Uhr bis 20:49 Uhr

**Teilnehmer:** **Bürgermeister**

-

**Fraktion DIE LINKE**

Janke, Tobias  
Kruppa, Judith  
Schulze, Doreen

**Fraktion CDU**

Porath, Dargo  
Rarrasch, Torsten  
Thiele, Andreas

**Fraktion SPD**

Koch, Ingo  
Vogel, Julia

**Fraktion UWG**

Glienick, Christian  
Keiler, Udo  
Tscherwinka, Maik

**BVB Freie Wähler - 3Punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee**

Pehnert, Dirk  
Hänsel, Milan

**Fraktionslos**

Elsner, Dieter

**Entschuldigt:**

Broshog, Frank  
Borkowski, Wilfried  
Schuster, Antje  
  
Berkholz, Patrizia

Bürgermeister  
UWG  
BVB Freie Wähler - 3Punkt0 - gemeinsam für  
Am Mellensee  
Teamleiterin Haupt- und Schulamt

**Unentschuldigt:**

**Verwaltung:**

Gast, Ulrike  
Gonschorek, Carolin  
Kempe, Karin  
Malke, Daniela  
Wuthe, Jonas

(Stellv. Bürgermeisterin, TL Kämmerei)  
(Teamleiterin Ordnungsamt)  
(Bauverwaltung)  
(Personalamt)  
(Schriftführer)

**Anw. geladene Gäste:**

## **Tagesordnung öffentlicher Teil**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. MV 25/47/2023 – Stand des Haushaltsvollzugs zum 31.12.2022
8. MV 26/47/2023 – Stand des Haushaltsvollzugs zum 30.06.2023
9. MV 27/47/2023 – Fördermittelverwendung „Pakt für Pflege“
10. BSV 220/47/2023 – Stellenausschreibung Teamleiter Bauverwaltung
11. Antrag auf BSV - Gleichstellung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit sachkundigen Einwohnern (GV)
12. Antrag auf BSV - Abfrage der GEMA- Zahlungen der gemeindeansässigen Vereine (BVB-Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee)
13. Antrag auf BSV – Machbarkeits- und Kostenermittlung Anpassung Lehrerzimmer Anne-Frank-Grundschule Sperenberg (BVB-Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee)
14. Vorstellung der Gefahren- und Risikoanalyse
15. Aktueller Sachstand zum Kita-Neubau in der Gemeinde Am Mellensee gemäß Beschluss 415/39/2023 vom 17.01.2023
16. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
17. Sonstiges

### **Zu 1. Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **Beschluss-Nr.: 516/47/2023**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:  
Die Ernennung von Herrn Jonas Wuthe als Schriftführer.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	12 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

### **Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 12 Gemeindevertreter anwesend.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt, ob es sich um ein Versehen handle, dass die Unterlagen zum TOP 11 nicht vollständig waren.

Die stellvertretende Bürgermeisterin bejaht dies.

Der Vorsitzende der GV geht davon aus, dass dies der aktuellen Personalsituation in der Verwaltung geschuldet sei.

### **Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -**

Der Vorsitzende entfernt den TOP 4, da die Niederschriften noch nicht fertiggestellt sind.

### **Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil –**

Dieser TOP wurde entfernt.

### **Zu 5. Bericht des Bürgermeisters**

Die stellvertretende Bürgermeisterin geht auf die wichtigsten Termine der letzten vier Wochen und auf einige Termine in der Zukunft ein:

#### 16.08.2023:

- Zuwendungsbescheid für das Radverkehrskonzept 40.000 € liegt vor
- eine weitere Bearbeitung ist aufgrund der Personalsituation und des damit verbundenen Arbeitspensums nicht erfolgt

19:03 Uhr: Die Gemeindevertreter Frau Schulze (DIE LINKE) und Frau Vogel (SPD) betreten den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

#### 04.09.2023:

- Zuwendungsbescheid Gehweg L 79 OD Klausdorf liegt vor
- diesen Donnerstag, Treffen mit dem Planungsbüro für die Ausschreibung für den Vergabemarktplatz
- 06.11.2023 soll Vergabe im HA beschlossen werden
- Baubeginn Ende November 2023

#### 07.09.2023:

- Landesradverkehrskonferenz an der TH Wildau „Gemeinsam für mehr und sicheren Radverkehr in Brandenburg“
- Frau Neumann und Herr Jokiel aus der Verwaltung waren anwesend
- Prüfung Mitgliedschaft „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune“

#### 09.09.2023:

- 112 Jahre Feuerwehr Mellensee

#### 16.09.2023:

- Löschangriff Nass Saalow
- Mellensee, Sperenberg und Rehagen auf den vordersten Plätzen
- 5 Jugendmannschaften sowie Mannschaften der Kinderfeuerwehr
- 100 Jahre Feuerwehr Saalow
- Auszeichnung Engagement (Sophie und Phillip Hasenstab)
- Auszeichnung mit der Ehrennadel (Herr Boss, Herr Henze)
- Auszeichnung Ehrenbürger (Bernd Kosensky)

18.09.2023:

- Auszeichnung Ehrennadel (Karin Präger)

29.09.2023:

- Herbstfest der Senioren in Sperenberg

06.10.2023:

- Wanderkino Festwiese Klausdorf – Pakt für Pflege

Nahverkehrsbeirat:

- Antwort vom Landkreis erhalten
- Prüfung ob Beschlussfassung erfolgen muss

Personal Verwaltung:

- Herr Wuthe – Hauptamt
- 2. Stelle EDV – Bewerbungsgespräche offen
- 2. Stelle Hauptamt – Bewerbungsgespräche offen

Die Abrechnungen der Fördermittel für die Kita Rehagen und das Funktionsgebäude Kummersdorf-Gut sind bis Ende des Monats einzureichen. Spätestens nächste Woche Mittwoch sollen die Unterlagen übergeben werden.

Auf der Internetseite wurde das Interessenbekundungsverfahren für das Strandbad Sperenberg veröffentlicht. Eine Bewerbung ist bis zum 15.10.2023 möglich.

Kita Rehagen:

- vereinzelte Restarbeiten noch offen
- am 13.09.2023 Anzeige zur Nutzungsaufnahme von der Gemeinde gestellt
- Nutzung soll ab 02.10.2023 erfolgen

Container Sperenberg:

- noch fehlende Hausalarmanlage wurde beauftragt
- Unterlagen für Brandschutz wurden erarbeitet und benötigen noch Genehmigung der Brandschutzdienststelle
- Grunddienstbarkeit für Feuerwehrezufahrt wird gegenwärtig eingetragen
- Tektur zum Bauantrag wegen zusätzlichem Container wurde eingereicht, aber noch nicht genehmigt
- Nach dem Einbau der Küche muss noch eine Abnahme durch das Veterinäramt erfolgen
- Nutzungsaufnahme ab Mitte Oktober realistisch

Jahresabschluss 2015-2017:

- Ausschuss berät voraussichtlich im November 2023

Jahresabschluss 2018:

- soll demnächst an das Rechnungsprüfungsamt übergeben werden

Die stellvertretende Bürgermeisterin bedankt sich bei allen Wahlhelfern der Bürgermeister-Wahlen am 03.09.2023 und 24.09.2023.

Der Vorsitzende geht bezüglich des Nahverkehrsbeirats davon aus, dass ein Beschluss existiere. Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hätte damals seine Bereitschaft erklärt, das Amt fortzuführen, bis der neue Bürgermeister seinen Dienst antritt. Danach solle der Beschluss zu Änderung gefasst werden.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt, ob die GV zu den Jahresabschlüssen 2015-2017 die haushaltsrelevanten Beschlüsse erhält.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass die haushaltsrelevanten Beschlüsse Anhang des Berichtes seien.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee wirft ein, dass die Niederschriften fehlen und fragt erneut, ob man die Beschlüsse bekomme.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass alle Akten vor Ort seien.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt, wann mit Informationen zum neuen Ratsinformationssystem zu rechnen sei.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, es gäbe noch keine neuen Informationen.

## **Zu 6. Einwohnerfragestunde**

Der Ortsvorsteher Rehagen merkt an, dass seit kurzem Grabungen für Glasfaser in Rehagen erfolgen. An der Ecke Horstweg – Chausseestraße wurden Warnbaken aufgestellt, jedoch sei die Straße nicht mehr sicher einsehbar, wenn man vom Horstweg kommt.

Ein Kinder- und Jugendbeauftragter erzählt, dass ihm von Kindern der Schule Sperenberg zugetragen wurde, dass sie gerne Warmwasser in den Toilettenräumen hätten. Er bittet um Lösung des Problems. Des Weiteren merkt er an, dass der Bolzplatz noch wegen Baumaßnahmen gesperrt sei. Er fragt, ob man den Bolzplatz wieder freigeben könnte, da der Zaun Richtung Schule schon fertig sei.

Die stellvertretende Bürgermeisterin sagt, sie werde das Thema mitnehmen. Der Bolzplatz wurde ursprünglich wegen Verunreinigungen und Beschädigungen gesperrt.

Mehrere Gemeindevertreter werfen ein, dass dies bereits erledigt sei.

Die stellvertretende Bürgermeisterin ergänzt, dass noch Glasscherben darauf liegen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Platz eine Zeit lang wegen den Baumaßnahmen der Container abgesperrt war. Die Verwaltung solle die Themen mitnehmen und die Anfragen per E-Mail beantworten.

Eine Einwohnerin aus Klausdorf fragt, ob der Punkteplan/Richtlinienplan für Solarfreianlagen schon fertig sei.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE und gleichzeitig Vorsitzende des Bauausschusses entschuldigt sich, dass aufgrund eines fehlenden Bauamtsleiters keine Bauausschüsse stattfinden.

Die Einwohnerin aus Klausdorf fragt, ob es stimmt, dass in Kummersdorf-Alexanderdorf eine 500 m lange Straße gebaut werden soll und wenn ja, wie wird diese finanziert.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung bestätigt, dass die Straße vom Sportplatz bis zum Tierarzt in Kummersdorf-Alexanderdorf derzeit geplant und im nächsten Jahr gebaut werde. Das Projekt werde zum einen Teil aus Geldern des Mehrbelastungsausgleichsfonds und zum anderen aus dem Eigenanteil der Gemeinde finanziert.

Ein Einwohner aus Saalow fragt, ob man das Radwegeverkehrskonzept, da jetzt die Fördermittel genehmigt wurden, vorziehen könne. Er biete sogar seine Hilfe an.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass das aufgrund des Personalmangels schwer umzusetzen sei.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung wird noch einmal auf den Einwohner aus Saalow zukommen.

Ein Einwohner aus Rehagen fragt, wie es mit dem Graf Luxburg Grundstück weitergehen soll. Mit dem beschlossenen B-Plan ginge es nicht vorwärts. Er greift den Vorschlag eines Mitglieds der Fraktion DIE LINKE auf, dort eventuell eine weiterführende Schule in Modulbauweise zu errichten.

Der Vorsitzende wirft ein, dass seines Wissens nach, das Grundstück noch dem Land Hessen gehöre. Wann das Land Hessen in Verkaufsverhandlungen geht, könne er nicht sagen. Es komme dann auch darauf an, wer den Zuschlag für das Grundstück bekommt.

Das eben erwähnte Mitglied der Fraktion DIE LINKE korrigiert den Einwohner aus Rehagen. Sie bezog sich auf das Grundstück Saalower Berg, jedoch wäre das jetzt besprochene Grundstück auch eine Alternative.

Der Vorsitzende stimmt zu, dass Schulen benötigt werden. Eine jetzige Maßnahme sei schon der Schulerweiterungsbau in Sperenberg.

#### **Zu 7. MV 25/47/2023 – Stand des Haushaltsvollzugs zum 31.12.2022**

Ein Mitglied der Fraktion SPD bezieht sich auf ihre schriftliche Anfrage und sagt, dass ihr noch fehle welche Projekte und Aussagen nicht getätigt wurden. Des Weiteren habe die stellvertretende Bürgermeisterin geschrieben: „Für ein aussagekräftiges Kennzahlensystem ist eine aufbaute und implementierte Kosten- und Leistungsrechnung Grundvoraussetzung. Es ist vorgesehen diese Aufgabenstellung mittelfristig umzusetzen.“ Das Mitglied der Fraktion SPD fragt, was genau damit gemeint sei und ob man einen Zeitplan geben könne.

Die stellvertretende Bürgermeisterin sagt, man könne keinen Zeitplan geben. Eine Kosten- und Leistungsrechnung sei intern für den Bereich des Bauhofs bereits vorhanden, aber nur rückwirkend. Für alle weiteren Bereiche sei keine vorhanden.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt nach, ob es für alle Bereiche vorgesehen sei eine Kosten- und Leistungsrechnung einzuführen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin verneint dies. Eigentlich wird eine Kosten- und Leistungsrechnung gar nicht benötigt. Es war damals eine Auflage für das Darlehen vom Land Brandenburg um nicht die komplette Summe rückzahlen zu müssen.

19:24 Uhr: Das Mitglied der Fraktion CDU, Herr Thiele, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind noch 13 Gemeindevertreter anwesend.

#### **Zu 8. MV 26/47/2023 – Stand des Haushaltsvollzugs zum 30.06.2023**

Zu diesem TOP gibt es keine weiteren Fragen.

#### **Zu 9. MV 27/47/2023 – Fördermittelverwendung „Pakt für Pflege“**

19:25 Uhr: Das Mitglied der Fraktion CDU, Herr Thiele, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee stellt fest, dass für 2023 14.000 € verplant seien und der Rest für kleinere Projekte zur Verfügung steht. Er fragt, ob beim Wanderkino am 06.10.2023 in Klausdorf Shuttles für die Senioren geplant seien.

Die Teamleiterin des Ordnungsamtes sagt, es seien keine Shuttles geplant. Sie werde dies aber überprüfen.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hat noch eine weitere Frage zur Fördermittelverwendung 2024. Er fragt, ob die kompletten Gelder aufgebraucht sind, oder doch noch mehr enthalten sei.

Die Teamleiterin des Ordnungsamtes sagt, es sei noch mehr für die Investitionen in die Sitzbänke enthalten.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass überschüssige Mittel aus 2023 nicht nach 2024 geschoben werden können. Dieses Jahr könne es nicht in die Bänke investiert werden, weil es auf dem falschen Budgetkonto liegt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin ergänzt, dass die Gelder, die 2023 noch zur Verfügung stehen, für kleinere Aktivitäten und Veranstaltungen angedacht sind. Die Bänke wurden nach 2024 geschoben, um dann vernünftige anschaffen zu können, anstatt jetzt Bänke mit minderer Qualität zu kaufen.

Die Teamleiterin des Ordnungsamtes sagt, dass Frau Neumann Ideen sammle, was man noch machen könnte

#### **Zu 10. BSV 220/47/2023 – Stellenausschreibung Teamleiter Bauverwaltung**

Der Vorsitzende erwähnt, dass die Ausschreibung bereits veröffentlicht und dann wieder entfernt wurde. Es gäbe einen Hinweis der Kommunalaufsicht, dass die Hauptsatzung so zu verstehen sei, dass die Gemeindevertretung in die Stellenausschreibung zu involvieren ist. Anbei sei die angepasste Stellenausschreibung mit den erforderlichen Qualifikationen, Abschlüsse und Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt, ob die Gemeindevertreter bei den Bewerbungsgesprächen freiwillig mit dabei sein dürfen, da im BSV stehe, dass die Gemeindevertretung auch im Auswahlverfahren einzubeziehen sei.

Die Mitarbeiterin des Personalamtes bestätigt dies.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee habe schon bei der letzten Besetzung moniert, dass die Ausschreibung fernab der Stellenbeschreibung sei, und ein paar Sachen gefehlt haben. Deshalb schlägt die Fraktion folgende Ergänzungen für die Stellenausschreibung vor:

#### Aufgaben:

- Bauhof Koordinierung??
- Ermittlung des jährlichen Fort- und Weiterbildungsbedarfes
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Praktikanteneinsatzes (wichtig für die Nachwuchsförderung)
- Anleitung und Unterweisung der unmittelbar unterstellten Mitarbeiter/innen
- Ermittlung von Einsparpotentialen, Entgegenwirkung von Fehlplanungen, Steigerung der Wirtschaftlichkeit

- Vorbereitung von Verträgen und Vereinbarungen nebst Vertragsverhandlung
- Abwicklung von Fördermaßnahmen und Zusammenarbeit mit Bewilligungsstellen

#### Anforderungen:

- abgeschlossenes **anerkanntes** Studium
- mehrjährige Berufserfahrung innerhalb der letzten 5 Jahre im Bereich einer öffentlichen Verwaltung, insbesondere Bereich der Regional- und Stadtplanung sowie Leitungstätigkeiten sind von Vorteil (von Vorteil = sodass dieser Punkt kein Ausschlusskriterium ist)
- fundierte Fachkenntnisse im allgemeinen und speziellen Bauordnungs-, Bauplanungs- und Verwaltungsrecht sowie angrenzender Rechtsgebiete
- gute Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen im Vergabe- und Vertragsrecht sind von Vorteil
- Kenntnis der aktuellen Förderprogramme des Landes, des Bundes sowie der EU einschließlich der jeweiligen Förderbedingungen sind von Vorteil
- ausgeprägte mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit, sicheres souveränes Auftreten, hohe Belastbarkeit, persönliche Integrität und Kostenbewusstsein
- Ausgeprägte Dienstleistungs- und Beratungsorientierung

#### Unterlagen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Qualifizierungsnachweise
- Arbeitszeugnisse der letzten 5 Jahre mindestens jedoch der letzten 2 Arbeitgeber sowie letztes Zeugnis nicht älter als 1 Jahr
- Führerscheinkopie

Der Vorsitzende sagt, im ersten Teil steht, „Ihre Aufgaben gehören zum wesentlichen...“, was bedeutet, dass die Aufgabenliste nicht abschließend sei. Es gäbe sicherlich eine Tätigkeitsbeschreibung, wo alle Punkte enthalten sind. Bei den Anforderungen müsse er die Verwaltung fragen, inwieweit die Ergänzungen mit einzufügen sind.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee wirft ein, dass wenn die Gemeindevertretung im Bewerbungsprozess involviert sein muss, noch nichts abgestimmt sein könne.

Der Vorsitzende sagt, dass es dann im Vorfeld in die entsprechenden Ausschüsse gemusst hätte und noch nicht als BSV vorliegen sollte.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt, ob die Entscheidung der Kommunalaufsicht, dass die Gemeindevertretung bei der Stellenbeschreibung mit beteiligt sein soll, nur auf Grundlage der Hauptsatzung getroffen wurde.

Die Verwaltung bejaht dies.

Das Mitglied der Fraktion CDU plädiert dafür, die Hauptsatzung endlich zu überarbeiten und diesen Passus zu entfernen. Man müsse dem neuen Hauptverwaltungsbeamten vertrauen eine Stellenausschreibung zu verfassen. Die Gemeindevertretung müsse nicht noch eine Kontrollfunktion wahrnehmen. Zusätzlich fragt er, warum die Führung von sieben Mitarbeitern aufgeführt sei. Es können doch irgendwann mehr oder weniger sein. Er fügt hinzu, dass noch die Erstellung bzw. die Bearbeitung eines Flächennutzungsplans fehle.



Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE stimmt den Vorredner bei dem Punkt mit den sieben Mitarbeitern zu. Es wurden schon mehr Stellen in den Stellenplan aufgenommen. Sie stimme ebenfalls zu, dass die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung dringend angepasst werden müssen. Sie fügt hinzu, dass der Vorsitzende schon einige Male nachgefragt hat, welche Änderungswünsche bestehen. Man müsse sich hier gegenseitig unterstützen. Sie appelliert, dass konkrete Vorschläge an den Vorsitzenden und an die stellvertretende Vorsitzende geschickt werden sollen. Bevor man den Passus entfernen möchte, sollte man sich fragen, warum man diesen damals mit aufgenommen hat.

Der Vorsitzende sagt, man müsse den Paragraph nicht entfernen, man könne ihn auch so anpassen, dass er rechtssicher ist. Man wisse scheinbar erst, dass ein Paragraph rechtssicher ist, wenn dieser von einem Gericht bestätigt wird.

Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE fügt hinzu, dass es einfach sei, zu sagen, man müsse etwas ändern, jedoch das konkrete Umsetzen schwierig sei.

Der Vorsitzende fragt die Verwaltung, wie es zum jetzigen Umfang der Stellenausschreibung kam. Er fragt, ob es als Diskussionsvorlage gedacht sei oder habe man sich an allgemein üblichen Stellenausschreibungen orientiert. Man müsse sonst den BSV um die Ergänzungen ändern.

Die Mitarbeiterin des Personalamtes sagt, dass die vorliegende Stellenausschreibung ein Vorschlag sei, da die Gemeindevertretung abschließend entscheidet, ob so veröffentlicht wird. Es sei ein Auszug aus der Stellenbeschreibung, bei Einstellung bekommt der Mitarbeiter seine Stellenbeschreibung und Kenntnis über alle Aufgaben. Eine Erweiterung sei an jeder Stelle möglich. Die sieben Mitarbeiter beziehen sich auf den aktuellen Stand.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Vorschlag der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee in den Fraktionen diskutiert wird. Er wünscht sich eine Rückmeldung der Fraktionen und möchte dies in die Oktobersitzung mitnehmen und beschließen.

Ein Mitglied der Fraktion UWG merkt an, dass dies wieder ein großer Zeitverlust wäre.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee schlägt vor, die Aufgaben zurückzuziehen. Ihm wäre wichtig, wenn das anerkannte Studium, die mehrjährige Berufserfahrung innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Bereich und der Abschnitt mit dem Arbeitszeugnis noch besprochen werden.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE stimmt den Ergänzungen der Fraktion BVB Freie Wähler – 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee zu. Es wäre überall üblich, das Arbeitszeugnis des letzten Arbeitgebers beizufügen. Und es müsse schnell ausgeschrieben werden, um endlich einen neuen Bauamtsleiter zu haben. Der Bauausschuss habe sonst keinen Ansprechpartner.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt die Mitarbeiterin des Personalamtes, welche Auswirkungen es habe, wenn die Aufgaben aus den Ergänzungen nicht mit enthalten sind. Der neue Mitarbeiter könne diese Aufgaben dann doch trotzdem ausführen.

Die Mitarbeiterin des Personalamtes antwortet, dass dies keine Auswirkungen hätte, da in der Ausschreibung geschrieben steht, dass es sich um die wesentlichen Aufgaben handelt und Änderungen des Aufgabenzuschnitts vorbehalten bleiben können.

Das Mitglied der Fraktion CDU sagt, dass der Bewerber im Bewerbungsgespräch erfragen könne, welche weiteren Aufgaben anfallen können.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee zählt noch einmal die ergänzenden Anforderungen auf:

- abgeschlossenes anerkanntes Studium
- mehrjährige Berufserfahrung innerhalb der letzten 5 Jahre im Bereich einer öffentlichen Verwaltung, insbesondere Bereich der Regional- und Stadtplanung sowie Leitungstätigkeiten sind von Vorteil
- Arbeitszeugnisse der letzten 5 Jahre mindestens jedoch der letzten 2 Arbeitgeber sowie letztes Zeugnis nicht älter als 1 Jahr
- Führerscheinkopie

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE stimmt dem zu. Sie bittet ob man nicht folgenden Satz mit einbringen könne: „Das vollständige Anforderungsprofil kann bei der Verwaltung angefordert werden.“ Somit wären, ihrer Meinung nach, alle aufgelisteten Anforderungen mit enthalten.

Der Vorsitzende wiederholt, dass die eben besprochenen Änderungen aus dem Vorschlag der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee der BSV ergänzt werden. Somit habe man jetzt eine geänderte BSV.

#### **Beschluss-Nr.: 517/47/2023:**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, die sich in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage befindende Stellenausschreibung für die Stelle Teamleiter Bauverwaltung mit folgenden Änderungen zu veröffentlichen:

- abgeschlossenes anerkanntes Studium
- mehrjährige Berufserfahrung innerhalb der letzten 5 Jahre im Bereich einer öffentlichen Verwaltung, insbesondere Bereich der Regional- und Stadtplanung sowie Leitungstätigkeiten sind von Vorteil
- Arbeitszeugnisse der letzten 5 Jahre mindestens jedoch der letzten 2 Arbeitgeber sowie letztes Zeugnis nicht älter als 1 Jahr
- Führerscheinkopie

#### Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

#### **Zu 11. Antrag auf BSV - Gleichstellung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit sachkundigen Einwohnern (GV)**

Der Vorsitzende übergibt die Versammlungsführung, aufgrund von Befangenheit, an die stellvertretende Vorsitzende.

Die stellvertretende Vorsitzende sagt, dass der Antrag von vier Gemeindevertretern schon im Ratsinformationssystem stand. Dort war der Auftrag eine BSV zu erarbeiten. Die Fraktion DIE LINKE hatte bereits im April einen Änderungsantrag gestellt. Eine Stellungnahme der Verwaltung liegt vor. Diese sagt, dass eine Gleichstellung denkbar wäre. Sie fragt, ob jedem die Unterlagen vorliegen oder ob eine weitere Begründung notwendig sei.

Ein Mitglied der Fraktion CDU bittet um Begründung.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erklärt, dass es darum ginge, dass die Jugendbeauftragten, wenn es sich um ihr Thema handelt, von der Verwaltung eingeladen werden. Die sachkundigen Einwohner können zu jedem Thema Stellung beziehen, auch im nichtöffentlichen Teil. Das würde den Jugendbeauftragten nicht betreffen, sondern nur bei seinen Themen.

Die stellvertretende Vorsitzende ergänzt, dass alle von der GV eingesetzten Beiräte und Beauftragte sollen ein Wahlrecht und ein generelles Rederecht bekommen. Sie sollen mit eingeladen werden, beziehungsweise die Bekanntmachung per E-Mail zugeschickt bekommen. Laut Hauptsatzung lade die Verwaltung ohnehin ein, wenn eine Beteiligung erforderlich sei. Es könne aber

sein, dass die Verwaltung nicht erkennt, dass die Beteiligung eines Beauftragten notwendig sei. Ein Problem sei, die Anzahl der sachkundigen Einwohner. Die Kommunalverfassung empfehle, maximal halb so viele sachkundige Einwohner wie Mitglieder der Ausschüsse zu haben. Wichtig sei, zu beschließen, dass alle Beauftragten und Beiräte ein Rederecht in den Fachausschüssen haben, ohne dies jedes Mal neu zu beantragen und sie sollen die entsprechende Einladung bekommen. Wenn sie zusätzlich noch sachkundige Einwohner sind, haben sie eine Anwesenheitspflicht.

Die stellvertretende Vorsitzende sagt, dass man sich das mit dem nichtöffentlichen Teil gut überlegen müsse, da es jetzt schon Probleme mit der Einhaltung der Nichtöffentlichkeit gebe.

Ein Mitglied der Fraktion UWG versteht nicht, warum man noch mehr Personen einbinden möchte, obwohl gesagt wird, dass man ein Problem mit der Nichtöffentlichkeit habe.

Die stellvertretende Vorsitzende sagt, dass man dieses Problem nur hätte, wenn man die Beauftragten und Beiräte zu sachkundigen Einwohnern machen würde. Ein sachkundiger Einwohner hat ein aktives Teilnahmerecht in dem Ausschuss in den er berufen wird. Er ist vom öffentlichen bis zum Ende des nichtöffentlichen Teils dabei. Wenn die Beiräte und Beauftragten gleichgestellt werden würden, würde das für sie genauso gelten. Der Antrag der Fraktion DIE LINKE sagt nicht, dass sie gleichgestellt werden, sondern sie erhalten ein grundsätzliches Rederecht und eine Einladung, wenn es sie, nach unserer Hauptsatzung, betrifft. Damit solle die Beteiligung gestärkt werden, ohne neue Rechtskonstrukte zu schaffen.

Es kommt zur Abstimmung über den Änderungsantrag.

#### **Beschluss-Nr.: 518/47/2023**

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Gremium der Kinder- und Jugendbeauftragten, dem Seniorenbeirat, den Gleichstellungsbeauftragten und den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse unter Bekanntgabe der Tagesordnungen per Mail, hilfsweise per Post bekannt zu machen.
2. Das Rederecht für die unter 1. genannten Vertreterinnen / Vertreter zu einzelnen Tagesordnungspunkten in den Fachausschüssen gilt als erteilt, wenn diese ihre Belange nach §§ 5, 6, 7 und 8 der Hauptsatzung betreffen.

#### Abstimmungsverhältnis:

9 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

angenommen

Die stellvertretende Vorsitzende übergibt die Versammlungsführung zurück an den Vorsitzenden.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee merkt an, dass nur die Änderung beschlossen worden sei.

Der Vorsitzende erwidert, dass der eingereichte Beschluss geändert worden sei. Eine weitere Abstimmung sei nicht notwendig. Wenn dem jetzigen Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE nicht zugestimmt worden wäre, dann wäre der ersteingereichte Antrag zur Abstimmung gekommen.

#### **Zu 12. Antrag auf BSV - Abfrage der GEMA- Zahlungen der gemeindeansässigen Vereine (BVB-Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee)**

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, man spreche schon seit mehreren Monaten davon, dass die Vereinsförderung größer sein müsse. Dies wäre ein möglicher Teil davon. Mit der Abfrage sollen die Vereine befragt werden, ob die

Vereine sich eine Zahlungsentlastung wünschen und wie viel GEMA-Zahlungen sie für eintrittsfreie, sowie für Veranstaltungen mit Eintritt, tätigen mussten. In Bayern sei es so, dass nur die Kosten für eintrittsfreie Veranstaltungen übernommen werden. Falls das Land Brandenburg die Dringlichkeit erkennt, würde sowieso Abfrage tätigen müssen. Egal wie, die Abfragen wären eine gute Sache. Man könnte auch gleich kontrollieren, ob man von allen Vereinen die Kontaktdaten hat.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE merkt an, dass dies kein Antrag auf Beschlussvorlage sei, sondern eine Anfrage. Man müsse darüber nicht beschließen. Die Anfrage könne einfach gestellt werden.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, es sei ein Beschluss, dass es getan wird.

Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE verneint und sagt, man könne als Fraktion einen Antrag an die Verwaltung stellen im TOP Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung. Man benötige dazu keinen Beschluss.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee stimmt dem nicht zu. Er sagt, es können nur die Sachen beantwortet werden, die der Verwaltung vorliegen, jedoch nicht die Sachen, die noch abgefordert werden müssen. Dies müsse die Verwaltung selbst abfragen.

Der Vorsitzende sagt, damit solle sicherheitshalber der Bürgermeister beauftragt werden.

Ein Mitglied der Fraktion CDU sagt, die Fraktion könne dem Antrag aus mehreren Gründen nicht zustimmen. Der Antrag hätte eine Mehrbelastung der ohnehin schon ausgelasteten Verwaltung zur Folge. Die Fraktion sehe es nicht als Aufgabe der Verwaltung eine Abfrage zu den GEMA-Zahlungen durchzuführen, welche in eine Beschlussvorlage der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee resultiert. Die Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee könne selbst die Vereine abfragen. Eine Vereinsförderung sei wichtig. Im BSK-Ausschuss wird ein Gesamtkonzept erarbeitet, wo dieser Antrag mit integriert werden könne. Man müsse sich fragen, ob man die Vereine unterstützen möchte, die Veranstaltungen machen oder auch die Vereine, die keine machen. Es müsse ein Gesamtkonzept zur Förderung der Vereine geben. Wenn man Vereine, die Veranstaltungen durchführen, mehr fördern möchte, müsse man das im BSK-Ausschuss im Rahmen des Gesamtkonzeptes erarbeiten.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE beantragt eine Verlegung in den BSK-Ausschuss mit Aufnahme in das Gesamtkonzept.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee möchte die Abstimmung jedoch jetzt durchführen.

Der Vorsitzende sagt, dass die Abstimmung erst kommt, wenn der Antrag der Fraktion DIE LINKE abgelehnt wird.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee wirft ein, dass dies eine schnelle Möglichkeit wäre, einige Vereine zu unterstützen. Es könne ja auch sein, dass die Vereine das nicht wünschen. Man müsse auch mal tätig werden und nicht immer nur alles verschieben.

Ein Mitglied der Fraktion UWG stimmt der Fraktion CDU zu. Vor allem aufgrund der Personalknappheit in der Verwaltung, könne man diese nicht noch mehr Aufgaben übergeben. Der BSK-Ausschuss wäre der richtige Ort dafür.

Es kommt zur Abstimmung über den Antrag der Fraktion DIE LINKE, in welcher der Antrag auf BSV - Abfrage der GEMA-Zahlungen der gemeindeansässigen Vereine in den BSK-Ausschuss verwiesen wird.

**Beschluss-Nr.: 519/47/2023**

Verweisung des Antrages auf BSV – Abfrage der GEMA-Zahlungen der gemeindeansässigen Vereine in den BSK-Ausschuss mit Aufnahme in das Gesamtkonzept zur Entlastung der Vereine.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

**Zu 13. Antrag auf BSV – Machbarkeits- und Kostenermittlung Anpassung Lehrerzimmer Anne-Frank-Grundschule Sperenberg (BVB-Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee)**

Der Vorsitzende merkt an, dass ein ausführliches Statement der Verwaltung vorliegt. Es bleibt noch die Frage, inwieweit man das in den Bauausschuss zur weiteren Überwachung geben sollte.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, der Vorsitzende habe bei der Einreichung gesagt, dass es sich hierbei um laufendes Geschäft handle. Man benötige keinen Beschluss. Da die Angelegenheit schon zu lange läuft, müsse man doch eingreifen. Es werden immer mehr Lehrer und bis zu dieser BSV sei noch nichts passiert. Es gebe einen schriftlichen Hilferuf der Lehrer sowie eine Stellungnahme der Direktorin. Man müsse die rechtlichen Bedingungen bzw. die Anforderungen an Lehrerzimmer beachten. Den Lehrern müsse es gut gehen, damit ein guter Unterricht erfolgen könne.

Ein Mitglied der Fraktion CDU möchte zu bedenken geben, dass das Lehrerzimmer auch ein Kriterium bei der Arbeitsplatzwahl von potentiellen Lehrern sei. Man müsse auch überprüfen, ob an der Schule Mellensee ebenfalls Handlungsbedarf besteht.

Der Vorsitzende hat die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes im Vorfeld kontaktiert. Sie sagt, sie sehe das Problem, jedoch habe die Schaffung der nötigen Klassenräume aktuell Priorität. Er stimmt dem Mitglied der Fraktion CDU zu, dass beide Schulen berücksichtigt werden müssen. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung fragt die Vorsitzende des Bauausschusses, ob das für den Bauausschuss machbar wäre.

Die Vorsitzende des Bauausschusses und Mitglied der Fraktion DIE LINKE sagt, man müsse sehen, wie man den Bauausschuss durchführt, da es noch keinen Teamleiter für die Bauverwaltung gibt. Grundsätzlich wäre dies aber machbar.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es einen kommissarischen Teamleiter der Bauverwaltung gibt. Es ginge ja nur um die Abfrage des Sachstandes.

Ein Mitglied der Fraktion UWG sieht die Sache ähnlich und sagt, dass die andere Schule sich sonst ungerecht behandelt fühlen könnte. Eine Gleichstellung müsse erfolgen. Er ist dafür, die Angelegenheit dem Bauausschuss zu übergeben. Der Bauausschuss solle die Möglichkeit wahrnehmen, sich in Form von Vorortterminen bei den Schulen ein Bild machen zu können. Mithilfe dem Schulpersonal könne man ein Konzept erarbeiten.

Der Vorsitzende der GV sagt, man könne die genauen Details klären, wenn der Beschluss kommt, dass es in den Bauausschuss gegeben wird.

Einem Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee wäre es wichtig, wenn die Gelder, auch wenn man sie noch nicht beziffern könne, im Haushaltsplan

eingepplant werden, dass wenn eine Lösung vorhanden ist, man diese auch schnell angehen könne.

Ein anderes Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee würde es gut finden, wenn man mit der Schule Sperenberg schon beginnt und parallel dazu die Schule Mellensee begutachtet und Konzepte erarbeitet.

Der Vorsitzende sagt, der kommissarische Bauamtsleiter habe schon Maßnahmen ausgearbeitet, welche angedacht sind.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee schlägt vor, dass man schon beschließen könne, die angedachten Maßnahmen umzusetzen.

Der Vorsitzende sagt, dass man jetzt nichts beschließen und nur der Bauausschuss dies begleiten könne.

#### **Beschluss-Nr.: 520/47/2023**

Verweisung des Antrages auf BSV - Machbarkeits- und Kostenermittlung Anpassung Lehrerzimmer Anne-Frank-Grundschule Sperenberg in den Bauausschuss.

#### Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

angenommen

#### **Zu 14. Vorstellung der Gefahren- und Risikoanalyse**

Die stellvertretende Bürgermeisterin erklärt, dass eine Gefahren- und Risikoanalyse, zum Zeitpunkt der Erstellung, die Gefahren darstellt, die in der Gemeinde auftreten können, wie diese entstehen und welche Risiken davon ausgehen. Es ist aufgeteilt, welche Territorien betroffen sind. Die Punkte werden anhand einzelner Schutzziele dargestellt, woraus sich der Gefahrenabwehrbedarfsplan ableiten lässt. Sie bauen indirekt aufeinander auf, wobei es nicht garantiert sei, dass die Punkte, die in der Gefahren- und Risikoanalyse auftreten, sofort im Gefahrenabwehrbedarfsplan abgedeckt werden können. Die Gefahren- und Risikoanalyse stellt die erforderlichen Schutzziele dar und zeigt auf, auf welchem Stand die Gemeinde sich befindet. Die genannten Firmen seien nicht final. Sie bilden einen Auszug aus allen vorhandenen Firmen zum Zeitpunkt der Erstellung. Nach Rücksprache mit dem Gemeindeführer wäre es ihm recht, wenn Detailfragen an ihn gestellt werden. Bei weiteren Fragen könne man sich mit der Firma, die bei der Erstellung unterstützt hat, kurzschließen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass man als Gemeindevertretung für Fehlentscheidungen haftbar zu machen sei, deswegen verliert er die Ausführungen seiner Fraktion.

Er fordert, dass folgende Ausführungen vollständig im Wortlaut in das Protokoll übernommen werden:

- 1) „Zur Beschlussfassung des aktuellen Gefahrenabwehrplanes am 16.11.2020 wurde nach der Risiko- & Gefahrenanalyse explizit nachgefragt. Die damalige Antwort war, dass dieser Bestandteil der Fortschreibung sei. Leider entsprach dies so nicht der Wahrheit, da die nun vorliegende im Nachgang aufgelegte Gefahren- und Risikoanalyse nicht notwendig gewesen wäre. Wir möchten zu bedenken geben, dass es eventuell zu Problemen bei Fördermittelvergaben kommen könnte, wenn der Mittelgeber berechtigter Weise das spätere Datum der Analyse zum Plan moniert. Für diesen eventuellen Fall sollte der zuständige und verantwortliche Hauptverwaltungsbeamte Frank Broshog als Träger des öffent-

lichen Brandschutzes bzw. dessen Versicherung finanziell in die Pflicht genommen werden. Wir gehen davon aus, dass sich aus der aktuellen GRA keine Änderungen im GABP ergeben, da uns diese Änderungen mitgeteilt worden wären. Diese Annahme ging bereits am 30.3.2023 an Herrn Broshog. Auch hier gab es keine gegenteilige Rückmeldung.“

2) „Die Auflistung der Gewerbetreibenden ab Seite 6 ist alt und fehlerhaft und kann bei Schadenslagen zu Problemen führen. Hier sollte unverzüglich nachgebessert werden.“

3) „Seite 16+17 fehlen die Leistungsangaben unserer Löschbrunnen“

Die Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hatte noch einige Fragen an den Gemeindeführer, welche beantwortet wurden und ebenfalls verlesen werden:

Frage: Führen die erhöhten Risiken durch Trockenheit im Waldbrandbereich zu Änderungen im Plan?

Antwort: Nein, die Einstufung der Waldbrandsituation ist bereits auf der höchsten Stufe.

Frage: Führt die steigende Anzahl an Elektroautos auf der Straße zu Änderungen im Plan?

Antwort: Nein, das Risiko bleibt gleich, es wird lediglich mehr Wasser für den Löschvorgang benötigt.

Frage: Führt die steigende Zahl von PV-Anlagen auf den Dächern der Einwohner zu Änderungen im Plan?

Antwort: Nein, das Risiko bleibt gleich, lediglich die Löschmethodik ändert sich.

Außerdem wird um die Beantwortung folgender offener Frage gebeten:

„Die Gemeinde wird von 2 Flugrouten unmittelbar überflogen (Schönhagen + BER) + Kunstflieger vereinzelt über dem alten Flughafen. Ist es richtig, dass davon keinerlei Risiken ausgehen und bewertet werden müssen?“

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass auf Seite 33 Hitze- und Dürreperioden angesprochen werden. Als Abwehrmaßnahme wird die Herstellung der Energieversorgung aufgeführt, was vermutlich von der vorherigen Seite kopiert wurde. Er fragt das Ordnungsamt ob auf dem Mellensee Fahrgastschiffe fahren dürfen.

Mehrere Mitglieder der Gemeindevertretung sagen, dass dies möglich sei.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hat eine Frage zum Punkt MANV von Verletzten in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen auf der Seite 83. Es habe letztes Jahr das Problem gegeben, dass die Kita Klausdorf evakuiert werden musste und die Feuerwehr nicht helfend dabei sein konnte, aufgrund von fehlenden Absprachen. Es war nicht möglich gewesen die Kinder zu transportieren. Er fragt, ob dies jetzt möglich sei.

Ein Mitglied der Fraktion CDU und gleichzeitig stellvertretender Gemeindebrandmeister antwortet, dass dies im Rahmen einer Amtshilfe möglich sei.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hat eine Frage zum letzten Absatz auf Seite 86 Erreichung der Schutzziele: „Probleme bestehen hinsichtlich der Erreichung der notwendigen Funktionen. Defizite bestehen eindeutig bei den Atemschutzgeräteträgern und ausgebildeten Maschinisten.“ Er hat festgestellt, dass man bei den Atemschutzgeräteträgern ein IST-Stand von 47 habe aber ein SOLL von 80 festgelegt sei. Er fragt das Mitglied der Fraktion CDU inwieweit das Defizit bearbeitet wird.

Das Mitglied der Fraktion CDU antwortet, dass die Kreislehrgänge für Atemschutzgeräteträger am feuerwehrtechnischen Zentrum in Luckenwalde stattfinden und nur eine gewisse Anzahl an Personen ausgebildet werden können. Des Weiteren sei es vonnöten, dass die Kameraden körperlich geeignet sind. Dafür sei eine Eignungsuntersuchung nach G26.3 notwendig. Die Gemeinde fördere jeden Atemschutzgeräteträger, der es werden möchte.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt, warum bei den Maschinisten ein Defizit ausgewiesen wird, wenn im Gefahrenabwehrbedarfsplan ein SOLL von 20 erforderlich sei, man aber einen IST-Stand von 62 vorweisen kann.

Das Mitglied der Fraktion CDU antwortet, man müsse zwischen den ausgebildeten Maschinisten und den einsatzbereiten Maschinisten unterscheiden. Selbst große Feuerwehren können Probleme bekommen ihre Fahrzeuge zu bewegen. Seit letztem Jahr wurde die Förderung für einen Führerschein Klasse C erhöht. Für die Ausbildung sei der Träger verantwortlich, dazu zähle auch der Führerschein.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee schlägt vor das SOLL zu erhöhen, um den gegenzusteuern. Der Gemeindeführer soll gesagt haben, man müsse die Maschinisten in die verschiedenen Kfz, die sie führen dürfen, klassifizieren.

Ein Mitglied der Fraktion CDU sagt, es sei so, dass der Maschinist ein Lehrgang, der in der Regel den Führerschein Klasse C beinhaltet, sei. Der Führerschein Klasse C bedinge ebenfalls eine körperliche Tauglichkeit. Ein SOLL von 20 würde ausreichen, wenn die Kameraden 24/7 zur Verfügung stehen würden.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, wenn der IST-Stand nicht ausreicht, müsse man den SOLL erhöhen.

Das Mitglied der Fraktion CDU behauptet, dass die Stellungnahme des Gemeindeführers nicht richtig verstanden wurde. Es stimmt, dass die Gefahren- und Risikoanalyse und der Gefahrenabwehrbedarfsplan ineinandergreifen. Beim Gefahrenabwehrbedarfsplan haben jedoch Analysen stattgefunden, die zeigen, welchen Bedarf die Gemeinde an z. B. Fahrzeugen und Ausbildungen hat. Dort gebe es verschiedene Klassifizierungen. Es gibt eine Weisung über die Mindeststärke vom Ministerium, welche z. B. vorgibt wie viele Tanklöschfahrzeuge vorzuweisen sind, wenn man, wie in unserer Gemeinde, Wälder der Klasse A1 hat. Die Mindeststärkeanweisung gibt weiterhin vor, wie viel im zweiten Abmarsch vorgehalten werden muss. Bei einem Waldbrand sei auch der Landkreis in der Verantwortung. Deswegen werde es auch bei den Fördermitteln keine Probleme geben. In den Fördermittelbescheiden steht nicht, in welcher Reihenfolge Gefahren- und Risikoanalyse und Gefahrenabwehrbedarfsplan gemacht werden müssen. Das Gute sei, dass man endlich beiden vorweisen könne.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass er die Ausführungen verstanden habe und ihm vom Gemeindeführer zugesichert wurde, dass man es 2025/2026 in der richtigen Reihenfolge machen wird. Laut dem ursprünglichen Beschluss der Fraktion SPD hieß es, zuerst Risiko- und Gefahrenanalyse und danach Gefahrenabwehrbedarfsplan.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt, ob der Gefahrenabwehrbedarfsplan für die Arbeit der Feuerwehr vonnöten sei und ob man den diesen noch einmal überarbeiten müsse, da man jetzt deutlich mehr Einwohner als zum Zeitpunkt der Erstellung habe. Außerdem habe man jetzt auch mehr Kinder an der Schule Sperenberg aufgrund des Containerbaus.

Das Mitglied der Fraktion CDU sagt, dass der Gefahrenabwehrbedarfsplan nicht für die Arbeit der Feuerwehr vonnöten sei, sondern für die Arbeit der Verwaltung und der Gemeindevertretung. Dieser zeigt den Bedarf auf. Die Analyse zeigt auf, dass vorwiegend von einer offenen Bebauung



ausgegangen wird. Das könne sich nur sehr schwer ändern, z. B. bei mehreren neuen Wohnblöcken oder Hochhäusern.

Ein Mitglied der Fraktion SPD möchte daran erinnern, wie alles zustande gekommen ist. Dass zuerst aufgefallen ist, dass der Gefahrenabwehrbedarfsplan veraltet war und die Fraktion SPD daraufhin den Antrag gestellt hat, den Gefahrenabwehrbedarfsplan zu erneuern. Er habe verstanden, dass Gefahren- und Risikoanalyse und Gefahrenabwehrbedarfsplan ineinandergreifen, war jedoch überrascht, dass der Gefahrenabwehrbedarfsplan als erstes fertig war. Er fragt, ob es richtig sei, dass der Gefahrenabwehrbedarfsplan immer fortgeschrieben wird.

Das Mitglied der Fraktion CDU bestätigt dies. Es wird die Wichtigkeit des Antrages betont, da beides benötigt wird, um Fördermittel zu beantragen. Den Gefahrenabwehrbedarfsplan zuerst zu haben, war sogar gut, da dieser eindeutig sagt, dass drei neue Feuerwachen benötigt werden. Man könne so schon an einer Lösung arbeiten. Zumindest sei es so, dass man bei allen Feuerwachen bei Planungsstand 3 sei.

20:35 Uhr: Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE, Herr Janke, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind noch 13 Gemeindevertreter anwesend.

Das Mitglied der Fraktion SPD fragt, ob der Gefahrenabwehrbedarfsplan 2025/2026 wieder angangen werden müsse, da der jetzige von 2020 sei.

Das Mitglied der Fraktion CDU bestätigt dies. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan müsse regelmäßig angepasst werden, da sich z. B. die Struktur der Feuerwehr und der Ausbildungsstand ändert. Aber es sind auch Dinge geschaffen worden. Im alten Gefahrenabwehrbedarfsplan stehen Punkte drin, die mittlerweile vorhanden sind. Man habe einen Fahrplan, nach dem man arbeiten könne. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan wird für den Ausbau und die Schaffung der Infrastruktur der Feuerwehr benötigt.

20:36 Uhr: Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE, Herr Janke, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

#### **Zu 15. Aktueller Sachstand zum Kita-Neubau in der Gemeinde Am Mellensee gemäß Beschluss 415/39/2023 vom 17.01.2023**

Die Stellvertretende Bürgermeisterin teilt mit, dass es keine neuen Punkte gibt und sich seit der letzten Sitzung keine Änderungen ergeben haben.

#### **Zu 16. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung**

Ein Mitglied der Fraktion SPD fragt, ob es in der Verwaltung einen Ansprechpartner für den Breitbandausbau in der Gemeinde gäbe, da er von Bürgern angesprochen wurde, dass der Ausbau nicht gut läuft.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung antwortet, dass Herr Gohl aus dem Bereich Tiefbau baubegleitend bei der Maßnahme aktiv sei.

Das Mitglied der Fraktion SPD fragt, ob die Verwaltung aufgrund des Personalmangels noch handlungsfähig sei.

Die stellvertretende Bürgermeisterin sagt, dass dies der Fall sei.

Der Vorsitzende fragt die Mitarbeiterin der Bauverwaltung, wann die Firma DNS:Net die Wege wieder verschließt und ob Herr Gohl diese abnimmt oder nur der Ansprechpartner sei. Er habe Bedenken, ob der Fußweg am Denkmalplatz wieder sachgemäß verschlossen wird.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung sagt, dass der Firma DNS:Net für 2 Monate ein Baustopp ausgesprochen wurde, weil sie gewisse Auflagen missachtet haben. Seit 14 Tagen seien sie wieder aktiv an den Gruben, die bereits vorhanden waren. Die Maßnahme am Denkmalplatz führt die DNS:Net nur unter der Auflage, dass die Firma EUROVIA, die die damalige Maßnahme durchführte, die Grube öffnet und wieder verschließt, durch. Es dürfe nur die Firma EUROVIA durchführen, da es sich um Gewährleistungsansprüche handelt.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt, welche Maßnahmen die Verwaltung vollzieht, um die Firma dazu zu bringen etwaige Mängel abzustellen, da unter anderem einige Platten des Weges der Bahnhofstraße so locker sind, dass diese hochklappen, wenn man darauf tritt. Man sollte den Weg absperren.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung sagt, dass der Weg noch nicht abgenommen sei. Herr Gohl solle der Firma schriftlich mitgeteilt haben, dass der Oberflächenabschluss nicht akzeptiert werde und Nacharbeiten notwendig seien.

Das Mitglied der Fraktion CDU betont die Dringlichkeit. Notfalls solle der Weg abgesperrt werden.

Die Mitarbeiterin Bauverwaltung sagt, die Firma DNS:Net habe Schwierigkeiten und die Firmen, die bis dahin tätig waren, sind nicht mehr zugegen.

Laut dem Mitglied der Fraktion CDU herrsche die gleiche Dringlichkeit bei der Straße zur Feuerwache. Dort soll sich ebenfalls eine nicht abgesicherte, offene Baugrube befinden. Die vorherige Absperrung stünde nicht mehr auf der Straße und das Loch sei schon größer als die Abdeckung.

Die Mitarbeiterin Bauverwaltung versichert, dass Herr Gohl in ständigem Austausch mit dem Ansprechpartner der DNS:Net sei. Es finden regelmäßig vor Ort-Gespräche und statt. Sie werde die Punkte an Herr Gohl weiterreichen.

Ein Mitglied der Fraktion UWG möchte, dass Herr Gohl die geöffneten Baugruben kontrollieren soll. Die Baugrubenabspernung in Mellensee sei unzureichend bzw. nicht vorhanden.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung wirft ein, dass solche Angelegenheiten dem Straßenverkehrsamt unterliegen. Seitens der Verwaltung wurden schon mehrmals Hinweise übermittelt, jedoch könne man selbst keine Ordnungswidrigkeiten aussprechen. Verkehrsrechtliche Anordnungen kommen vom Straßenverkehrsamt.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Thema Klimaschutzbeauftragter und ob es neue Informationen zum Wärmeplaner gibt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin sagt, dass die Beantragung für den Klimaschutzbeauftragten im November erfolgen soll. Derzeit werde die Abarbeitung der Fördermittel für die Kita und für das Funktionsgebäude vorgezogen. Zum Wärmeplaner sind keine neuen Informationen bekannt.

Ein Mitglied der Fraktion UWG fragt die Mitarbeiterin der Bauverwaltung, wie weit der Bearbeitungsstand bezüglich der Beschädigung der Straße im Bereich Gamelberg ist.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung antwortet, dass dies noch nicht abgeschlossen sei.

Ein anderes Mitglied der Fraktion UWG fragt, ob jemand die Belange der Bahn gegenüber, bezüglich der Sperrung der Thomas-Müntzer-Straße, vertritt. Der ehemalige Leiter der Bauverwaltung soll einen Katalog zusammengestellt haben mit z.B. der Kurvenenerweiterung Saalow oder auch einer Bestandsaufnahme der anliegenden Häuser, die dicht an Straßen sind. Er fragt ob es eine Rückmeldung der Bahn gab und ob dieser fristgerecht eingereicht worden ist.

Die Mitarbeiterin der Bauverwaltung sagt, dass alles fristgerecht eingereicht wurde. Eine erste Reaktion sei erfolgt. Die Bahn werde in Saalow die Prüfung vornehmen. Wenn die Ergebnisse vorliegen, werden sie wieder den Kontakt suchen. Weiterhin gebe es keine neuen Informationen.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt, welches Interesse die Verwaltung mit der Veröffentlichung der Stellungnahme vom 01.09.2023 bezüglich des Bebauungsplans Rehagen verfolgt hat. Des Weiteren fragt er, welche Kosten dabei entstanden und warum die Verwaltung nicht in der Lage sei, eine eigene Stellungnahme zu verfassen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass die Stellungnahme verfasst wurde, weil es explizit um das Gelände des B-Plan Gebiets ginge, wo der Gemeindevertreterbeschluss gefasst wurde, dass alle Angelegenheiten über den Rechtsanwalt laufen. Die Kosten könne sie nicht nennen, da noch keine Rechnungen eingegangen seien.

Das Mitglied der Fraktion CDU sagt, dass damit nicht die Frage beantwortet wurde, welches Interesse die Verwaltung hatte. Er fragt, warum die Stellungnahme zu diesem Zeitpunkt verfasst wurde.

Die stellvertretende Bürgermeisterin sagt, dass darauf reagiert wurde, weil es sich um ein Banner im öffentlichen Bereich handelte. Die Gemeinde habe einfach eine Richtigstellung veröffentlicht.

Das Mitglied der Fraktion CDU fragt, warum das Schreiben nicht auch an den Bauvorhabenträger gesendet wurde. Man könne nicht wegen jedem Banner Stellung beziehen und einen Anwalt beauftragen, der das richtigstellt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass es dort explizit um das Gebiet B-Plan ging. Es liege der Beschluss seitens der Gemeindevertretung vor, dass diesbezüglich ausschließlich mit dem Anwalt geantwortet wird.

Das Mitglied der Fraktion CDU habe gehört, dass für den Schulerweiterungsbau Mobiliar gekauft wurde, welches nicht geeignet sei, da es zu klein sei. Die Toiletten sollen ebenfalls zu klein sein.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass die Sanitäranlagen überprüft wurden und der Norm entsprechen. Über Mobiliar habe sie keine Informationen.

Das Mitglied der Fraktion CDU fragt, ob es eine Kontrolle oder Nachfrage des MBJS bezüglich der Leitung der Kitas gab.

Die stellvertretende Bürgermeisterin sagt, sie habe keine Informationen und wird das überprüfen.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt, wie der aktuelle Sachstand des Beschlusses über die mobilen Tafeln für die Schulen ist und wie die Abfrage bezüglich der Einflussnahme auf den Digitalpakt 2 ausgegangen ist.

Die stellvertretende Bürgermeisterin hat dazu keine Informationen und wird dies prüfen.

Ein Mitglied der Fraktion UWG fragt, ob für die anwaltlich begleitete Ausschreibung für die Hort-, Kita- und Schulspeisung eine Endabrechnung vorliegt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin müsse dies überprüfen. Sie bittet darum, Detailfragen vorher per E-Mail zu schicken.

Ein fraktionsloses Mitglied fragt, wann die Bauabnahme für das Strandbad Mellensee stattfindet, oder ob dies bereits erfolgt ist.

Die stellvertretende Bürgermeisterin hat dazu keine Informationen und wird dies prüfen.

### **Zu 17. Sonstiges**

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE teilt mit, dass man, dank der Unterstützung von Frau Neumann, am 01.09.2023 ein „Friedenstaubenmalen“ durchführen konnte.

20:49 Uhr: Der Vorsitzende beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Am Mellensee, den 12.10.2023



M. Tscherwinka  
Vors. d. Gemeindevertretung